
Beispiele aus dem Unterricht in den Kunstfächern

Unterrichtsbeispiel von (Name der/des Lehrenden/Expert:in):

Birgit Oswald

- ☐ **KATEGORIE 1:** Start in eine Unterrichtseinheit (Warmups udgl.)
- ☒ **KATEGORIE 2:** Impuls zur Gestaltung/Darstellung einer Aufgabenstellung in der Gruppe
(Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, ganze Gruppe)
- ☐ **KATEGORIE 3:** Abschließen einer Unterrichtseinheit (Reflexion anregen)

Titel (falls vorhanden):

Stummfilm

Altersgruppen angeben:

6-100 Jahre

Angabe der Dauer der Übung / des Impuls:

30 min

Angabe von Material (falls benötigt):

Angabe von möglichen Quellen, Literaturhinweisen:

Beschreibung der Aufgabe/Übung/Impuls:

Die Lehrperson erklärt, was ein Stummfilm ist oder fragt in die Runde, ob es jemand weiß. Vor dem Tonfilm kam der Stummfilm mit Untertiteln und oft mit Klavierbegleitung.

Alle Schüler:innen spielen einfache Szenarien, wie Spielplatz/Eislaufplatz/Kino/Großraumbüro/Schulklasse mit "stummen Gesprächen". Der Mund bewegt sich tatsächlich, als ob sie etwas sagen (nicht nur deuten oder so tun als ob). Bei "Klick" stoppt die Szene und es folgt eine neue.

Die Lehrperson sagt in den Szenen immer wieder "laut", dann sprechen alle Laut miteinander - dann wieder "stumm" und alle machen wieder Stummfilm. Bei jeder Szene wird mehrmals zwischen laut und stumm gewechselt. So wird geübt, dass wirklich etwas "gesagt" und gemeint wird, auch ohne zu sprechen.

Hinweis: Üblicherweise muß beim nicht-Sprechen der Körper/die Mimik/die Gestik viel mehr zum Einsatz kommen.

Kleingruppen

Die Schüler:innen spielen in Kleingruppen Stummfilmszenen, z.B.

- einen Konflikt
- eine Person will den Weihnachtsbaum voll behängt haben, die anderen wollen gar nichts aufhängen
- Generationenkonflikt - eine Oma schimpft mit Kindern, weil sie auf der Straße radfahren
- jemand will unbedingt noch etwas kaufen, obwohl das Geschäft schon schließt

Aufführung

Die Szenen werden vorgeführt, die Gruppe gibt Feedback - was war deutlich, was nicht.

Variante:

Die Schüler:innen spielen die gleichen Szenen nochmal mit Sprache. Dann wird geschaut, ob in der Handlung noch etwas unklar ist. Dann wird nochmal als Stummfilm gespielt.

Diese Übung bringt oft auch schüchterne Kinder dazu, sich mehr zu trauen, weil es nicht primär ums Sprechen geht.